

Gymnasial = Elementarlehrer: Heinrich Rathmann; zugleich
Expedient und Organist.

Für evangel. Religions = Unterricht: Pfarrer C. Schäfer.

Zeichnenlehrer: Wilhelm Binder.

Turnlehrer: Friedrich Zäneck.

Gefanglehrer: Cantor Johann Gesang.

Probe = Candidat: Carl Löffler.

Rechnungsführer: Franz Anton v. Schlereth.

Diener: Cyrillus Hirschfelder (auftrw.).

c. Gymnasium zu Hanau.

(Wurde 1607 von dem Grafen v. Hanau Philipp Ludwig II. unter dem Namen „Hohelanderschule“ gestiftet und umfaßte zwei Lehr = Anstalten, ein s. g. akademisches Gymnasium, worin die vier Facultäts = Wissenschaften, jede durch einen Professor, gelehrt wurden und eine zunächst auf die Universitäts = Studien vorbereitende Schule von vier Klassen. Nach dem 1736 erfolgten Heimfall der Grafschaft Hanau an Hessen = Cassel bestand die Grund = Einrichtung des Gymnasiums fort, bis solches unter Aufhebung seines akademischen Theils in ein Großherzogl. Gymnasium des Departements Hanau mit vier Klassen im Jahr 1810 umgewandelt wurde. Diese Einrichtung dauerte auch nach der Wiedervereinigung Hanau's mit dem Kurstaate bis zum Jahre 1833 fort, wo die Anstalt in ihrer inneren Organisation sehr verbessert wurde; s. Statist. Handb. 2c., Bd. I, S. 664.)

Verwaltungs = Commission.

Der Landrath.

Der Gymnasial = Director.

Director und erster Lehrer: Dr. Carl Wilhelm Fiderit RA4.

Ober = Lehrer: Prorector Dr. Johann Wilhelm Fürstenau.

— Dr. Conrad Fliedner.

— Friedrich Spangenberg.

Gymnasial = Lehrer: Dr. Reinhard Suchier.

— — Otto Witzel.

— — Dr. Albert Duncker.

— — Dr. Georg Wolf.

Beauftragte Hülfslehrer: Carl Knopp und Stephan Franke.

Beauftragter Religionslehrer: Pfarrer W. F. Zimmermann.

Schreib =, Rechnen = und Zeichenlehrer: Caspar Zimmermann.

Gefanglehrer: Ph. Hufnagel (auftrw.).

Practikant: Dr. Adolph Steubing.

Rechnungsführer: Rentmeister Kück (auftrw.); besorgt zugl. die
Secretariats = und Expeditions = Geschäfte.

d. Gymnasium zu Hersfeld.

(Gestiftet 1570 statt der Klosterschule im Franciscaner = Kloster durch den gefürsteten Abt Michael Landgraf) und von den Hessischen Fürsten, welche seit 1606 an die Stelle der Abte als Administratoren des Stiftes Hersfeld traten, sorgfältig unterhalten. Unter Landgraf Carl wurde die Anstalt, statt des durch die Stürme des 30jährigen Krieges zerütteten und gänzlich verfallenen Klostergebäudes, 1688 mit einem neuen Gebäude versehen. Seit 1817 trat durch höhere Unterfügung Seitens der Staatsregierung ein besserer Zustand, und 1832 eine völlige Reorganisation des Gymnasiums ein; s. Statistisches Handbuch 2c., Bd. I, S. 670, sowie die von Dr. B. Münchener verfaßte Chronik des Gymnasiums zu Hersfeld in dessen Programm vom Jahre 1836 und 1837.)